

G e l e i t w o r t

Der Bayerische Wald zählt heute zu den beliebtesten Urlaubsgebieten. Er verdankt seine besondere Anziehungskraft für viele Gäste vor allem auch dem Erlebnis von Landschaft und Natur mit deren Schönheit, Vielfalt und Eigenart sowie seinem reichen bodenständigen Kultur- und Brauchtumsgut.

Auch viele Einheimische haben zu ihm in den letzten Jahren ein vertieftes Verhältnis gewonnen, das man am zutreffendsten mit der Renaissance des Heimatbegriffes verbindet.

Die Liebe zur Heimat kann sich aber nicht im Gefühlsmäßigen erschöpfen, sie braucht als starke Wurzel auch das Wissen über den heimatlichen Lebensraum, insbesondere auch über seine geologischen Erscheinungsformen und seine Flora und Fauna. Die Verbreitung und Vertiefung dieser Kenntnisse sind gerade in unserer hochtechnisierten Zeit mit ihren Umwelteinflüssen ein sehr wichtiges Anliegen.

Deshalb begrüße ich die Herausgabe der neuen Zeitschrift "Der Bayerische Wald", die sich schwerpunktmäßig mit Themen aus den Bereichen Geologie, Mineralogie, Landeskunde, Botanik und Zoologie des Bayerischen Waldes befassen soll. Dabei kann sie an alte Traditionen der wissenschaftlichen Erforschung anknüpfen. So erschien z. B. schon 1860 das Werk von Otto Sendtner über die Vegetationsmonographien.

Ich danke den Herausgebern für die Initiative und wünsche der neuen Zeitschrift, für deren inhaltliche Qualität und ansprechende Gestaltung namhafte Autoren und der Verlag Morsak stehen, einen glücklichen Start und viele Freunde.

Landshut, im August 1987



Dr. Gottfried Schmid
Regierungspräsident